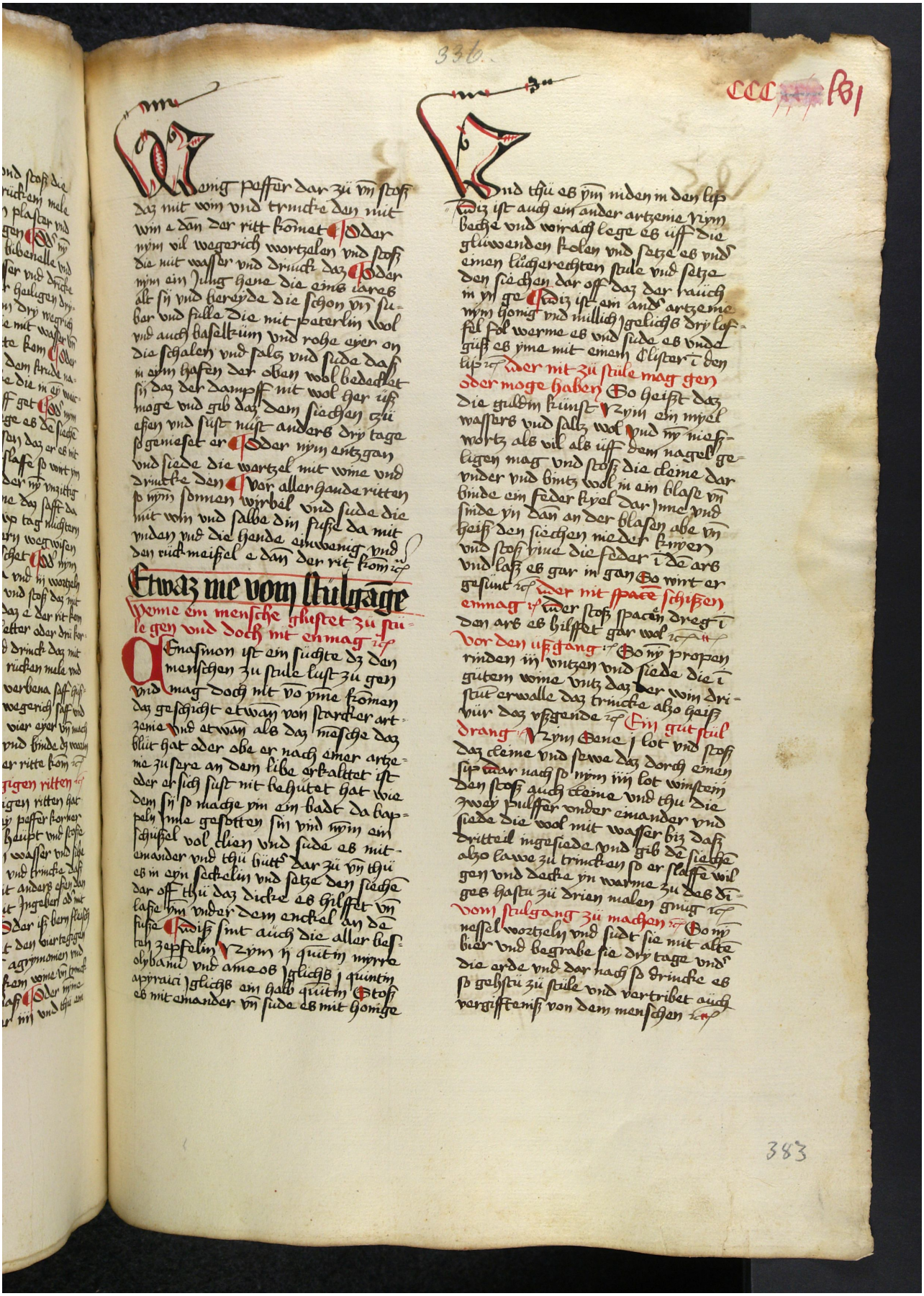
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Wenig pfeffer dar zu vm stoß
daz mit wim vnd trincke den mit
wim e dan der ritt kome ¶ Oder
nym vil wegerich wortzalen vnd stoß
die mit wasser vnd drinck daz ¶ Oder
nym ein Jung hane die eins iares
alt sij vnd hierynne die schon vn su-
ber vnd fulle die mit paterlin wol
vnd auch basilkum vnd rohe eier an
die schalen vnd salz vnd siede das
in eim hafen der oben wol bedacht
sij daz der dampff mit wol har uß
moge vnd gib daz dem siechen zu
essen vnd lust nust anders drij tage
so geniset er ¶ Oder nym entzian
vnd siede die wartzel mit wime vnd
drincke den ¶ Vor aller hande ritten
so nym sommen wirbel vnd siede die
mit wim vnd salbe din fusse da mit
vndan vnd die hande ein wenig vnd
den rückmeisel e dan der ritt kom ꝛc

Etwaz me vom stulgange

Wenne ein mensche gheftet zu stu-
le gen vnd doch nit enmag ꝛc

Onasmon ist ein suchte dz den
menschen zu stule lust zu gen
vnd mag doch nit vo yme komen
daz geschicht etway von starcker art-
zenie vnd etway als daz mesche daz
blut hat oder obe er nach amer artze-
me zu sere an dem libe erkaltet ist
oder er sich sust nit behutet hat wie
dem sij so mache yn ein badt da kap-
paly mele gesotten sin vnd nym ein
schussel vol eien vnd siede es mit-
einander vnd thu butte dar zu vn thu
es in ein sackelin vnd setze den siechen
dar off thu daz dicke es hilfft vn
lasse yn vnder dem enckel an de
fusse ¶ Ouidij smt auch die aller best
tan zepfelin ¶ Zym h quit m myrre
olybanu vnd amoos j glichs j quintin
appraici j glichs ein halb quit m ¶ Stoß
es mit einander vn siede es mit honige

Und thu es ym inden m den lip
Ouidij ist auch ein ander artzeme nym
bache vnd wirach lege es uff die
gluwenden kolen vnd setze es vnd
einen lucherechten stule vnd setze
den siechen dar off daz der rauch
in yn go ¶ Ouidij ist ein ander artzeme
nym honig vnd milich j gulichs drij laf-
fel fol werme es vnd siede es vnd
giß es yme mit einem clistier i den
lip ꝛc Oder mit zu stule mag gen
oder moge haben ¶ So heißt daz
die guldin kunst ¶ Zym ein mysel
wassers vnd saltz wol vnd my nie-
wortz als vil als uff dem nagel ge-
ligen mag vnd stoß die cleme dar
vnder vnd bintz wol in ein blase vn
binde ein feder kyel dar yme vnd
binde yn dan an der blasen abe vn
heiß den siechen nieder kuwen
vnd stoß yme die feder i de ars
vnd laß es gar in gan ¶ So wirt er
gesunt ꝛc Oder mit space schißen
enmag ꝛc Oder stoß spacen dreg i
den ars es hilfft gar wol ꝛc
Vor den uffgang ꝛc ¶ So nym propen
rinden in vntzen vnd siede die i
gutem wime vntz daz der wim dri-
ttil erwalle daz trincke also heiß
vur daz vffgende ꝛc Ein gut stul
drang ꝛc ¶ Zym tane j lot vnd stoß
daz cleme vnd sewe daz dorch einen
sip darnach so nym iij lot winstein
den stoß auch cleme vnd thu die
zway pulffer vnder einander vnd
siede die wol mit wasser biz daß
also lawe zu trincken so er slafen wil
gen vnd decke yn warme zu das di-
ges hastu zu drien malen gnug ꝛc
Vom stulgang zu machen ꝛc ¶ So nym
nessel wortzeln vnd sudt sie mit alte
bier vnd begrabe sie drij tage vnd
die erde vnd dar nach so drincke es
so gehstu zu stule vnd vertribet auch
vergifftenis von dem menschen ꝛc